

Perspektiven für Juristen

Das Expertenbuch zum Einstieg

Berufsbilder, Bewerbung, Karrierewege, Expertentipps



2012

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
Die Autoren	10
1. Branchenüberblick – Perspektiven für Juristen	16–122
Entscheidungsfindung – Welcher Berufsweg passt zu mir?.....	17
Aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt für Juristen.....	20
Juristische Berufe im Öffentlichen Dienst.....	23
Berufsbilder in der Justiz.....	23
Richter.....	24
Staatsanwalt.....	27
Notar.....	30
Berufsbilder in Politik, Behörden und internationalen Organisationen.....	33
Jurist als Mitarbeiter im politischen Bereich.....	34
Jurist beim Bundeskartellamt.....	36
Jurist im Bundesnachrichtendienst.....	38
Jurist im Bundesministerium der Justiz.....	40
Internationale Tätigkeitsfelder für Juristen.....	43
Supranationale Institutionen.....	44
Diplomatischer Dienst.....	47
Nichtregierungsorganisationen.....	50
Berufsbilder in Lehre und Forschung.....	53
Hochschulprofessur.....	54
Jurist in einer Forschungseinrichtung.....	56
Rechtsanwalt in einer Wirtschaftskanzlei.....	58
(Internationale) Großkanzlei, Mittelstand oder Selbstständigkeit.....	59
Rechtsgebiete in Wirtschaftskanzleien.....	62
Arbeitsrecht.....	62
Bank- und Finanzrecht.....	64
Gesellschaftsrecht.....	68
Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht.....	74
Immobilien- und Baurecht.....	77
Kartellrecht.....	79
Medien- und IT-Recht.....	82
Öffentliches Wirtschaftsrecht.....	84
Prozessführung und Schiedsgerichtsbarkeit.....	86
Steuerrecht.....	89
Unternehmensinterne Untersuchungen.....	92

Juristische Berufsbilder in Wirtschaft und Verbänden.....	96
Juristische Abteilungen in Unternehmen.....	97
Rechtsabteilung.....	98
Personalabteilung.....	102
Compliance.....	104
Jurist in Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung.....	108
Jurist in einer Unternehmensberatung.....	112
Bankjurist.....	114
Verbandsjurist.....	116
Jurist in einem Versicherungskonzern.....	118
Mediation – clevere Konfliktlösung mit Perspektive.....	120
2. Erfahrungsberichte und Fallstudien.....	124–159
Erfahrungsberichte.....	126
Beigeordneter Sachverständiger bei der UNCTAD.....	126
Elternzeit als Anwalt? Chance auf Perspektivenwechsel.....	128
Kapitalmarktrecht vor und nach der Finanzkrise.....	130
Compliance Officer – Staatsanwalt im Unternehmen?.....	132
Von A bis Zahn – die bunte Welt des Wettbewerbs.....	134
Schriftsatz oder Schnuller? Suche nach der Work-Life-Balance.....	136
Rechts- und Sprachsachverständige beim Europäischen Parlament.....	138
So lokal wie international – der Notar.....	140
Ziviler Friedensdienst – Wir scheuen keine Konflikte ...	142
Fallstudien.....	144
Reality Bites: Verhandlungsführung im Arbeitsrecht.....	144
Die Restrukturierung in der Insolvenz.....	148
Anwältin im Umweltrecht – im Team zum Erfolg.....	152
Urheber- und Medienrecht aktuell – Pauschalabgaben für Mobiltelefone.....	156
3. Studium und fachspezifische Ausbildung.....	160–189
Die Weichen stellen – Studienplanung für die spätere Karriere.....	162
Schwerpunktsetzung im Studium.....	162
Die Bedeutung der Studienleistungen.....	163
Praktische Arbeitserfahrung.....	164
Fremdsprachen.....	165
Wirtschaftswissenschaftliches Zusatzwissen.....	166
Das Online-Stipendium und Karrierenetzwerk e-fellows.net.....	168
Das Referendariat.....	170
Gestaltung der Referendariatsstationen.....	172
Sonderfall Verwaltungsstation Speyer.....	175
Planung von Auslandsstationen.....	175
Sonderurlaub für Zusatzqualifikationen.....	177
Weiterbildung und zusätzliche Abschlüsse.....	178

Promotion.....	178
LL.M., MBA und Co. – Aufbaustudiengänge für Juristen	180
Internationale Rechtsanwaltszulassung	182
Fachanwalt.....	184
Wirtschaftsprüfer.....	185
Steuerberater	187
Mediator.....	188
4. Einstieg und Karriere.....	190–230
Karrierewege für Juristen.....	192
Karrierewege in der Justiz.....	192
Einstieg und Aufstieg in Wirtschaftskanzleien	196
Wechsel zwischen Wirtschaft und Staatsdienst.....	199
Von der Wirtschaftskanzlei in die Wirtschaft.....	202
Vorbereitung auf die Bewerbung.....	205
Tipps für die Bewerbung.....	205
Die Bewerbungsunterlagen.....	207
Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch.....	213
Bewerbung bei internationalen Organisationen.....	224
5. Arbeitgeberporträts.....	232–313
Allen & Overy LLP.....	234
Baker & McKenzie Partnerschaftsgesellschaft.....	238
Bardehle Pagenberg.....	242
Clifford Chance	246
CMS Hasche Sigle.....	250
DLA Piper UK LLP.....	254
Freshfields Bruckhaus Deringer LLP.....	258
Gleiss Lutz.....	262
GSK Stockmann + Kollegen.....	266
Hengeler Mueller.....	270
Heuking Kühn Lüer Wojtek	274
Hogan Lovell.....	278
honert + partner	282
Latham & Watkins LLP.....	286
Linklaters LLP.....	290
Mayer Brown LLP.....	294
McKinsey & Company.....	298
Noerr LLP.....	302
PwC	306
Weil, Gotshal & Manges LLP	310
Alle Titel der Reihe e-fellows.net wissen	314

Jurist als Mitarbeiter im politischen Bereich

von Dr. Thiemo-Marcell Jeck

FAKTEN

Formale Voraussetzungen: überdurchschnittliches Examen, evtl. Promotion

Persönliche Qualifikation: Kenntnis der politischen Entscheidungsfindungsprozesse, Durchsetzungs- und Kompromissfähigkeit

Einstiegsgehalt: im Öffentlichen Dienst meist A 13 oder 14 TVöD

Aufstiegsmöglichkeiten: Laufbahn des höheren Dienstes; ein Wechsel in die Wirtschaft oder zu NGOs ist möglich

Besonderheiten: Mitarbeit an der Lösung von aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Problemen

Weitere Informationen: www.bund.de; <http://europa.eu/epso>

Tätigkeitsbereiche und Einstellungsvoraussetzungen

Juristen bietet sich im politischen Bereich ein weites Spektrum an spannenden und verantwortungsvollen Tätigkeitsfeldern – auch außerhalb des Engagements als Politiker. Neben der Tätigkeit im Öffentlichen Dienst bei Ministerien auf Bundes- oder Landesebene besteht die Möglichkeit, als Referent Abgeordneten und Fraktionen zuzuarbeiten. Zur Umsetzung von Gesetzesvorhaben werden die Fraktionen in Arbeitsgruppen (beispielsweise „Wirtschaft und Arbeit“ oder „Recht“) unterteilt, die als Bindeglied zwischen den Staatsgewalten auf Bundesebene sowie zwischen der Bundes- und Landespolitik dienen. Referenten einer Bundestagsfraktion fungieren als Ansprechpartner für die Abgeordneten, für Fraktionsmitarbeiter, aber auch für Verbandsjuristen, Journalisten und Bürger. Sie erarbeiten Rechtsgutachten, verfassen Pressemitteilungen und Plenarreden und sind daneben für die Vor- und Nachbereitung von Arbeitsgruppensitzungen, Pressekonferenzen und parlamentarischen Abenden zuständig. Der Berufsalltag eines Fraktionsreferenten ist geprägt von zahlreichen Besprechungen, Tagungen, Kongressen und Empfängen. Teilweise muss unter hohem Zeitdruck gearbeitet werden. Lange Arbeitstage mit zehn bis zwölf Stunden sind hierbei keine Seltenheit.

Voraussetzung für die Arbeit als Jurist in der Politik ist ein überdurchschnittliches Examen, nicht selten wird ein Prädikatsexamen verlangt. Von Vorteil ist zudem eine abgeschlossene Promotion, die sich im besten Fall mit politischen Fragenstellungen beschäftigt. Neben den juristischen Fähigkeiten sind spezifisches Fachwissen sowie soziale Kompetenz, Kommunikations- und Organisationstalent essenziell. In der täglichen Arbeit gilt es Durchsetzungsvermögen, aber auch Kompromissfähigkeit unter Beweis zu stellen. Unabdingbar ist zudem die Kenntnis der Abläufe politischer Entscheidungsprozesse und Zusammenhänge.

Wer Praxiserfahrung im politischen Umfeld nachweisen kann – beispielsweise durch aktive Parteiarbeit, Mitgliedschaft in einer Studentenvertretung sowie entsprechende Praktika oder Referendariatsstationen –, steigert die Erfolgsaussichten seiner Bewerbung.

Besonderheiten des Berufsbildes

Die Arbeit im politischen Bereich bietet die Möglichkeit, an der Lösung aktueller gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Probleme mitzuwirken. Oftmals sind dabei tagesaktuelle Fragestellungen zu diskutieren. In Hintergrundgesprächen mit Experten und Interessenvertretern ist ein möglichst umfassendes Bild der Situation zu erarbeiten, um praktikable Lösungen anbieten zu können. Die Lösungsfindung selbst ist geprägt von der Diskussion mit Kollegen. Einen besonderen Reiz macht hierbei das interdisziplinäre Umfeld aus, bei dem sich beispielsweise die unterschiedlichen Lösungsstrategien von Juristen und Ökonomen sinnvoll ergänzen und nicht selten neue Perspektiven eröffnen.

Zu bedenken sind jedoch auch die Kehrseiten einer Tätigkeit im politischen Bereich: Mitarbeiter werden hier oftmals als „Parteivertreter“ gesehen, was durchaus Auswirkungen auf den Lebenslauf und die weitere Karriere haben kann.

Wer einen geregelten Nine-to-five-Job sucht, wird ihn in der Politik wahrscheinlich nicht finden. Unvorhergesehene politische Ereignisse bedürfen rascher Reaktionen – teilweise auch am Wochenende. Insbesondere in Wahlkampfzeiten ist die zeitliche (und psychische) Belastung groß.

Zukunftsperspektiven

Der Öffentliche Dienst bietet nach wie vor einen sicheren Arbeitsplatz und gute Aufstiegschancen. Die Verdienstmöglichkeiten variieren jedoch sehr stark nach Positionen. Verallgemeinernde Aussagen sind daher nicht möglich. Zu beachten ist, dass sich die politische Landschaft alle paar Jahre deutlich verändert. Besonders vielversprechend sind daher Bewerbungen nach einer Wahl bzw. unmittelbar nach der Regierungsbildung. Fraktionsangestellte und Pressesprecher weisen die längste Verweildauer in ihren Positionen auf. Die meisten anderen politischen Mitarbeiter entscheiden sich hingegen nach einigen Jahren für eine Tätigkeit in der Verwaltung, im Journalismus oder in Verbänden.

Im Rahmen einer Tätigkeit als Verbandsjurist besteht ebenfalls die Möglichkeit, auf politische Entscheidungen Einfluss zu nehmen – in diesem Fall allerdings von außen. Verbände bieten teilweise bessere Verdienstmöglichkeiten als der Öffentliche Dienst, verpflichten aber zu einer Vertretung der Verbandsinteressen nach außen – auch wenn diese teilweise nicht deckungsgleich mit den eigenen Überzeugungen sind. Eine interessen- und parteiunabhängige Tätigkeit im politischen Bereich bietet sich hingegen im Rahmen politischer Institute wie des Centrums für Europäische Politik.

Ob im Öffentlichen Dienst oder in Verbänden: Die Arbeit im Umfeld der EU-Politik erscheint besonders reizvoll, da immer mehr politische Entscheidungen in Brüssel getroffen werden. Mit fortschreitender Integration der EU wird sich diese Entwicklung künftig weiter verstärken.

Jurist beim Bundeskartellamt

von Kay Weidner

FAKTEN

Formale Voraussetzungen: Die Voraussetzungen für eine Verbeamtung nach dem Bundesbeamten-gesetz müssen gegeben sein (www.gesetze-im-internet.de/bbg_2009/_7.html).

Persönliche Qualifikation: überdurchschnittliche Examina, Interesse und Engagement für ordnungs-politische Aufgaben, Einsatzfreude und teamorientiertes Arbeiten, selbstständiges Handeln, gute eng-lische Sprachkenntnisse; Kenntnisse im Kartellrecht und Wirtschaftsrecht sind von Vorteil.

Einstiegsgehalt: Die Einstellung erfolgt zunächst als Tarifbeschäftigter nach Entgeltgruppe 13 TVöD. Eine Übernahme in das Beamtenverhältnis ist vorgesehen.

Aufstiegsmöglichkeiten: Beförderungsmöglichkeiten im Rahmen der Beamtenlaufbahn in einer Bundesoberbehörde

Besonderheiten: interessante, interdisziplinäre Aufgaben, hohes Maß an Selbstständigkeit und entscheidungsorientierter Arbeit, Tätigkeit mit internationalem Bezug

Weitere Informationen: www.bundeskartellamt.de

Tätigkeit und Aufgaben

Den Volljuristen erwartet im Bundeskartellamt eine Vielzahl von interessanten Aufgaben. Die neuen Mitarbeiter erfahren vom ersten Tage an ein hohes Maß an selbstständigem und entscheidungsorientiertem Arbeiten. Die Tätigkeiten haben in fast allen Arbeitsbereichen einen ausgeprägten internationalen Bezug. Gesprächspartner sind Führungskräfte der Wirtschaft, Rechtsanwälte, Behördenvertreter aus dem In- und Ausland sowie Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Politik.

Das Bundeskartellamt ist eine selbstständige Bundesbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Am Dienort Bonn beschäftigt die Behörde ca. 320 Mitarbeiter, davon rund 140 mit rechts- bzw. wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung. Aufgabe des Bundeskartellamtes ist die Sicherung des Wettbewerbs in Anwendung und Durchsetzung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB). Zu den Instrumenten gehören im Einzelnen die Durchsetzung des Kartellverbots, die Fusionskontrolle, die Missbrauchsaufsicht über marktbeherrschende bzw. marktstarke Unternehmen und seit 1999 die Überprüfung der Vergabe öffentlicher Aufträge. Entscheidungen treffen in diesen Fällen die insgesamt zwölf Beschlussabteilungen des Bundeskartellamtes (in Vergabesachen die drei Vergabekammern des Bundes). Jeder Fall wird von einem Kollegialgremium, bestehend aus dem Vorsitzenden der jeweiligen Beschlussabteilung und zwei Beisitzern, entschieden. Eine Grundsatzabteilung unterstützt die Beschlussabteilungen in speziellen kartellrechtlichen und ökonomischen Fragen, vertritt das Bundeskartellamt in den Entscheidungsgremien der Europäischen Union, begleitet wettbewerbsrelevante Gesetzesreformen auf nationaler und europäischer Ebene und koordiniert die Zusammenarbeit des Amtes mit ausländischen Wettbewerbsbehörden sowie internationalen Organisationen. Die Sonderkommission Kartellbekämpfung unterstützt die Beschlussabteilungen bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Durchsuchungs-

aktionen im Rahmen von Kartellverfahren. Darüber hinaus berät die Prozessabteilung das Amt in juristischen Fragen, begleitet gerichtliche Beschwerdeverfahren vor dem OLG Düsseldorf und vertritt das Bundeskartellamt vor dem BGH in Karlsruhe.

Bewerbung und Ausbildung

Freie Stellen für Referenten werden ausgeschrieben. Im Falle einer erfolgreichen schriftlichen Bewerbung werden die Kandidaten zu einem Vorstellungstermin eingeladen. Die Auswahl erfolgt üblicherweise im Rahmen eines eintägigen Assessment-Centers; dabei galt es in der Vergangenheit beispielsweise zu ordnungspolitischen und anderen Themen Aufsätze zu schreiben sowie verschiedene Gespräche und Diskussionen zu führen.

Erfolgreiche Bewerber beginnen ihre Tätigkeit im Bundeskartellamt in der Regel in einer der zwölf Beschlussabteilungen als Referent. Sie bekommen nach ihrer Anstellung für eine sechsmonatige Probezeit zunächst einen Einführungsberichterstatter zur Seite gestellt. Zumeist wirkt sich hier bereits die interdisziplinäre Arbeitsweise im Bundeskartellamt aus. Das bedeutet für die jungen juristischen Mitarbeiter, dass ihr unmittelbarer Vorgesetzter oft einen wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund hat. Die neuen Mitarbeiter werden schnell mit der selbstständigen Bearbeitung von Fällen aus den verschiedenen Aufgabebereichen des Amtes – Kartellbekämpfung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle – betraut. Marktermittlungen, Schriftsätze, juristische und ökonomische Bewertungen, Termine mit hochrangigen Wirtschaftsvertretern und Rechtsanwälten sowie die Entscheidungsfindung erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Einführungsberichterstatter sowie anderen Kollegen. Soweit die Probezeit mit einer Empfehlung zur Weiterbeschäftigung endet, erfolgt bei den Volljuristen nach Abschluss der sechs Monate grundsätzlich auch die Übernahme in das Beamtenverhältnis.

Weiterer Karriereverlauf

Üblicherweise verbleiben die Mitarbeiter dann noch weitere Monate in der Beschlussabteilung. Nach eineinhalb bis zweieinhalb Jahren besteht die Möglichkeit, die Karriere als Referent in der Grundsatzabteilung des Hauses fortzusetzen. Dabei stehen spezialisierte Referate für kartellrechtliche, europäische und internationale Fragen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Sonderkommission Kartellbekämpfung und für Juristen auch die Prozessabteilung zur Wahl. Nach weiteren eineinhalb bis zweieinhalb Jahren folgt wieder die Tätigkeit in einer der Beschlussabteilungen oder der Vergabekammern des Bundes. Die Mitarbeiter werden üblicherweise in dieser Zeit Berichterstatter. Damit geht zumeist die Verantwortlichkeit für ein bestimmtes nach Wirtschaftsbereichen ausgerichtetes Dezernat einher sowie die Möglichkeit, nun auch formell eine Entscheidung der Beschlussabteilung im Verbund mit seinem Vorsitzenden und einem weiteren Berichterstatter zu treffen.

Die weitere Karriere gewährt Einblick in die unterschiedlichsten Wirtschaftsbereiche, da nach gewissen Zeiträumen Wechsel innerhalb des Hauses durchaus erwünscht sind. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Referat der Grundsatzabteilung zu leiten und damit Personalverantwortung zu übernehmen. Inklusiv der Vergabekammern und der Grundsatzabteilung gibt es im Bundeskartellamt insgesamt 17 Abteilungsleiter/Vorsitzende.

Jurist im Bundesnachrichtendienst

FAKTEN

Formale Voraussetzungen: abgeschlossenes Hochschulstudium und Referendariat (beide Examina sollten mit mindestens 6,5 Punkten abgelegt sein), deutsche Staatsangehörigkeit

Persönliche Qualifikation: berufsbezogene Auslandserfahrung u. a. im Rahmen einer Wahlstation oder eines Praktikums, gute Fremdsprachenkenntnisse im Englischen und einer weiteren Sprache, ausgeprägtes Interesse an globalen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und Zusammenhängen, herausragende Kommunikationsfähigkeit und interkulturelle Kompetenz

Einstieg/Karrieremöglichkeiten: Laufbahn des höheren Dienstes in der Besoldungsgruppe A 13 bzw. A 14. Daneben wird eine behördenspezifische Zulage gezahlt. Das Rotationsprinzip eröffnet den Führungskräften des höheren Dienstes die Möglichkeit, abteilungsübergreifend eingesetzt zu werden.

Besonderheiten: vielseitige und sehr unterschiedliche Tätigkeiten, darunter sowohl typisch juristische Aufgabenstellungen in verschiedenen Rechtsgebieten als auch Tätigkeiten in den Kernbereichen des Dienstes, der Nachrichtengewinnung und der Auswertung

Weitere Informationen: www.bundesnachrichtendienst.de

Auftrag und Tätigkeitsbereiche

Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der einzige und einheitliche Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Als obere Bundesbehörde ist er dem Geschäftsbereich des Bundeskanzleramtes zugeordnet. Der BND beschafft mit nachrichtendienstlichen Mitteln, die nur ihm zur Verfügung stehen, geheim gehaltene Informationen über die Entwicklungen im Ausland, die auf andere Art und Weise nicht gewonnen werden können. Kernaufgabe der Mitarbeiter des BND ist es, durch erfolgreiche nachrichtendienstliche Aufklärung und die Bewertung von außen- und sicherheitspolitischen Zusammenhängen und Hintergründen für die Bundesregierung ein aktuelles Lagebild zu erstellen. Die schnelle und profunde Unterrichtung der Bundesregierung ist daher Ziel und Anspruch des BND.

Um diesen Auftrag professionell und kompetent erfüllen zu können, bedarf es hoher Flexibilität und eines umfassenden Informations- und Wissensmanagements. Kaum eine andere Behörde in Deutschland beschäftigt deshalb so vielfältig und unterschiedlich qualifiziertes Personal. Fähige Juristen sind als Generalisten in allen Bereichen des Dienstes mit Fach- und Führungsaufgaben betraut. Neben den klassischen Aufgabengebieten im Bereich Verwaltung und Ressourcenmanagement kommen Juristen vor allem in den Kernbereichen des Dienstes zum Einsatz. Diese Tätigkeiten beinhalten sowohl die Übernahme von Fachaufgaben bei der Gewinnung von nachrichtendienstlichen Informationen als auch analytische Tätigkeiten im Rahmen der Erstellung von Lagebildern für unsere Abnehmer. Neben ihrer fachlichen Qualifikation benötigen Juristen im BND ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit, an Sprachkompetenz und Freude an der Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Ein ausgeprägtes Interesse an globalen politischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen sowie hohe persönliche Verantwortungsbereitschaft sind dabei Grundvoraussetzungen. Mobilität und zielorientiertes Arbeiten unter